



Wie geht es weiter mit dem Areal der ehemaligen Oberfinanzdirektion?

Informationen aus der aktuellen Stunde in der
Bezirksvertretung Köln
Innenstadt vom 09.03.2023

Am 09. März 2023 fand auf unsere Initiative eine aktuelle Stunde zur Zukunft des ehemaligen Areals von Oberfinanz- und Generalzolldirektion statt. Bezirksbürgermeister Andreas Hupke hatte ermöglicht, dass der Punkt kurzfristig auf die Tagesordnung unseres Stadtteilparlamentes kam.



Jens Urlichs, technischer Leiter der Niederlassung Köln informierte über Folgendes:

Man hat eine Weiternutzung der Liegenschaften umfänglich geprüft. Unter anderen waren eine temporäre Nutzung durch die Staatsanwaltschaft Köln sowie das OLG Köln im Gespräch. Praktisch sollte das ehemalige OFD-Gelände zu einer Rotationsfläche werden

für Behörden deren Liegenschaften saniert werden müssen. Diese Planung wird nicht weiter verfolgt.

Formal wird das Ganze nochmals geprüft. Ebenso wird das Areal nochmals allen Landesbehörden in NRW zur Nutzung angeboten. Nach Abschluss dieser Prüfungen wird dann die Immobilie wahrscheinlich verkauft. Dazu wird u.a. ein

Wertgutachten vom Land NRW erstellt. Die Stadt Köln hat ein Vorkaufsrecht, welches sie nur ausüben kann, wenn sie die Liegenschaften in den folgenden 25 Jahren einer „kommunalen“ Nutzung zuführt. Eine kommunale Nutzung ist beispielsweise ein Verwaltungsbau, eine Schule oder ein Museum. Kaufpreis: Bemessungsgrundlage für den Kaufpreis ist für die Stadt Köln das Wertgutachten. Nutzt die Stadt Köln ihr Vorkaufsrecht nicht, werden die Immobilien in einem Bieterverfahren vermarktet. Im III. bis IV. Quartal 2023 könnte das bereits soweit sein.

Fakten:

Seit Ende 2021 steht das Gelände der ehemaligen Oberfinanz- und Generalzolldirektion leer. Es ist eingezäunt. Die unteren Etagen sind verbarrikiert. Trotzdem gibt für es die Nachbarschaft einige unschöne Entwicklungen.



Für das Gebiet existiert ein rechtsbeständiger Bebauungsplan. Das Gebäude der ehemaligen Generalzolldirektion steht zudem unter Denkmalschutz. Es besteht ein nicht unerheblicher Sanierungsbedarf. Die gesamte Allee Wörthstraße steht gleichfalls unter Denkmalschutz.

Bauvolumen: Das ehemalige OFD-Hochhaus hat 7.500 m², die einstige Generalzolldirektion: ca. 13.969 m² und das ehemalige Kantinegebäude an der Clever Straße 772 m².

Impressum:

Herausgeber Interessengemeinschaft Neustadt-Nord/Villen-Viertel e.V., Dr. Kurt Metelmann, Vorsitzender, Worringer Str. 21, Reinald Korte, stellv. Vorsitzender (V.i.S.d.P.), Mevissenstr. 2a, alle 50668 Köln, © 2023 All rights reserved

Die aktuelle Beschlusslage:

2019 forderte die Bezirksvertretung Köln Innenstadt die Stadt Köln - auf Antrag der SPD - auf, das Gelände zu erwerben, mit dem Ziel es für sozialen Wohnungsbau zu nutzen.

Am 09.03.2023 beschloss die Bezirksvertretung Köln Innenstadt folgendes: „Die Bezirksvertretung Innenstadt fordert den Rat der Stadt Köln auf Grundlage des Beschlusses der Bezirksvertretung Innenstadt vom 12.09.2019 AN/1111/2019 https://ratsinformation.stadt-koeln.de/to0050.asp?__ktonr=282088 auf diese Gebäude zu erwerben. Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

Die Entscheidung indes fällt im Rat der Stadt Köln und dessen Ausschüssen.



Wir möchten mit Ihnen gemeinsam die Zukunft OFD-Areals gestalten:

Wir werden mit den in den Ausschüssen des Rates der Stadt Köln vertretenen Parteien in Gespräche eintreten.

Unsere Ziele: Mögliche Fehlentwicklungen verhindern sowie auf die zukünftige Nutzung der Liegenschaften positiven Einfluss nehmen.

Wir werden die Aktivitäten der Anlieger und Interessierten bündeln und so für eine wirksame Interessenvertretung gegenüber Verwaltung und Politik Sorge tragen.

Interesse an einer Mitarbeit: Bitte eine E-Mail an IG-Neustadt-Nord@web.de

Erste Backgroundinformationen zum Gebäude der ehemaligen Generalzolldirektion:

Das Gebäude wurde 1908 bis 1911 im Stil der Neorenaissance als Oberzolldirektion Köln gebaut. Der Die Gestaltung basiert auf einer Skizze von Oberbau- rat Oskar Delius (Berlin) beruhenden Entwurf von Regierungsbaumeister Hölscher (Köln). Die Leitung der Bauausführung hatte Baurat Theodor Stock, Bauleitung die eigentliche Bauleitung Regierungsbaumeister Gehm.

Beim sog. Peter-und-Paul-Angriff am 29. Juni 1943 wurde das Gebäude schwer getroffen. In dem unter dem Gebäude befindlichem Luftschutzbunker starben über 100 Menschen



So machen wir weiter beim Thema Bastei:

Anfang April 2023 treffen wir uns erstmals. Bis dahin sammeln wir noch weitere Informationen und Fakten.

Herzlichen Dank an alle die sich gemeldet haben. Eine Einladung erfolgt in Kürze.

Newsletter abbestellen? - Kein Problem, bitte senden Sie uns eine E-Mail an: ig-neustadt-nord@web.de